

At midnight on the blue & moonlight deep
The song and war of Adria's Gondolier,
The magic melody that wakes the waters sleep
The magic melody that wakes the waters sleep

Die magischen Metalle der Sternzeichen

Ein kleiner Ratgeber von Astro-Kreis.com



Carola Kickers

The watch dogs howl bark
You are welcome here draw near home
The way is long there is an eye with mouth
You coming and look brighter when we come
The sweetest melody on the earth
Or better falling wa
I bear the voice of birds
The lips of children and poor earliest words

Die magischen Metalle der Sternzeichen

Ein kleiner Ratgeber von Astro-Kreis.com

©Carola Kickers, 2020

Nach Paracelsus stehen die Planeten in Beziehung zu bestimmten Organen. Später entstand daraus das Fachgebiet der Spagyrik, die aus der Alchemie hervorging und zur anthroposophischen Heilkunde gehört, und in der modernen Zeit die Astromedizin. Nach dieser wissenschaftlich nicht anerkannten Methodik besitzt jedes Sternzeichen eine oder sogar mehrere körperliche „Schwachstellen“, deren Empfindlichkeit man ausgleichen muss.

Die Planetenzuordnung nach Paracelsus:

Silber (Mond)

Quecksilber (Merkur)

Kupfer (Venus)

Gold (Sonne),

Eisen (Mars)

Zinn (Jupiter) – kann auch für Neptun gelten! 1940 wurden die entdeckten Elemente Neptunium und Plutonium nach dem 1846 entdeckten Planeten Neptun und dem 1930 entdeckten und damals noch als Planet klassifizierten Zwergplaneten Pluto benannt.

Blei (Saturn) – kann auch für Uranus gelten! Als Martin Heinrich Klaproth 1790 das Uran entdeckte, nannte er es nach dem neuen Planeten *Uranium*. Davor war das Platin auch dem Uranus zugeordnet.

Die allgemeine Zuordnung von „Schwachstellen“ der Sternzeichen wurde bereits im *Astronomica* des Manilius im frühen Ersten Jahrhundert wie folgt dargestellt und vieles davon hat sich bis heute erhalten:

- Widder: Kopf
- Stier: Mund, Schlund und Speiseröhre, Hals und Nacken
- Zwillinge: Luftröhre und Lunge, Arme und Hände
- Krebs: Busen, Magen und Bauch
- Löwe: Herz, Blutkreislauf
- Jungfrau: Dünndarm
- Waage: Lenden-Region, Nieren, Blase, Haut als Kontaktorgan
- Skorpion: Geschlechtsorgane, Dickdarm, Mastdarm
- Schütze: Hüft- und Oberschenkelregion, Leber

- Steinbock: Knochengerüst und Knie
- Wassermann: Unterschenkel, Knöchel
- Fische: Füße

Natürlich können wir hier nur einen ganz groben Überblick über die Zusammenhänge geben, es gibt jedoch ausreichend Fachliteratur, in der interessierte Leser ausführliche Informationen finden. Was die Heilung von Organen und Körperteilen angeht, reicht die Astromedizin sogar bis in die einzelnen Grade der Planetenkonstellationen hinein, ein sehr komplexes Thema also.

Die Zuordnung der Sternzeichen in der Astrologie:

Fische	Neptun
Jungfrau	Merkur
Krebs	Mond
Löwe	Sonne
Schütze	Jupiter
Skorpion	Pluto
Steinbock	Saturn
Stier	Venus
Waage	Venus
Wassermann	Uranus
Widder	Mars
Zwillinge	Merkur



Planeten und Metalle:

Saturn/Uranus (Blei) – Erkrankungen, die Starrheit hervorrufen (Sklerose, Arthrose o. ä. sowie Stoffwechselerkrankungen).

Blei gehört zu den Schwermetallen und war früher in der Alchemie ein wichtiges Element. Da es ähnlich schwer und weich wie Gold ist, wollten Alchemisten nur zu gerne Gold aus Blei gewinnen, was natürlich unmöglich ist. Blei ist aber noch heute ein unersetzliches Abschirm-Metall gegen Röntgen- und Gammastrahlen (siehe die Bleischürze bei Röntgenologen). Leider ist dieses Metall auch toxisch sobald es über die Atemwege aufgenommen wird (nicht über die Haut). Es reichert sich dann im Körper an und kann eine chronische Vergiftung auslösen, indem es die Blutbildung und das Nervensystem stört. Nicht umsonst mussten in den vergangenen Jahren immer wieder alte Bleirohre in Wasserleitungen ausgetauscht werden.

Mars (Eisen) – Eisen dient zur Stärkung des Immunsystems und wirkt gegen Erschöpfung.

Welches Element würde besser zum Kriegsregenten Mars passen als das Eisen? Daraus wurden bereits im Altertum Schwerter, Schilde und Rüstungen für Mensch und Pferd geschmiedet. Aber es war auch das Metall, welches dem Menschen beim Aufbau der Zivilisation half, sei es beim Brücken- und Häuserbau, in der Landwirtschaft oder bei der Infrastruktur der Verkehrswege. Aus ihm wird der unentbehrliche Stahl gewonnen. Im gewissen Sinne ist Eisen für unseren Körper wie auch für unsere Gesellschaft überlebenswichtig.

Jupiter (Zinn) – Zinn steht nach Paracelsus für die Leberfunktion, entgiftet das Bindegewebe und regeneriert den Bewegungsapparat.

Das Jupitermetall gehört ebenfalls zu den Schwermetallen, ist leicht formbar und diente seit ca. 5000 Jahren vor Christus als Grundlage für die Schaffung von Gebrauchsgegenständen. Heute sind Zinngießereien fast ausgestorben, dagegen findet man es bis heute als Werkstoff zum Löten. Als Legierungsmittel zum Kupfer ergibt es die schwere Bronze, die ebenfalls oft für Kunstgegenstände verwendet wird. Bronze wird heute auch den Sternzeichen Löwe (vermutlich wegen der goldenen Färbung), der Jungfrau und den Zwillingen zugeordnet.

Allerdings - einige organische Zinnverbindungen sind toxisch, auch einer der Gründe, warum es nach und nach im Haushalt von Keramik (Steingut) und später von Aluminium und Kunststoff abgelöst wurde. In der Industrie wird es jedoch nach wie vor angewendet.

Mond (Silber) - Nach Paracelsus war Silber das beste Heilmittel für das Gehirn und wurde bei allen psychosomatischen Störungen eingesetzt. Übrigens erinnert der englische Begriff „lunatic“ (Wahnsinnige/r) noch heute daran!

Silber als eines der begehrtesten Edelmetalle wird heute noch als Zahlungsmittel und Wertanlage hoch geschätzt. Es soll Träume verstärken und bei Meditationen unterstützen. Daher wird es auch gerne für die Herstellung von Amuletten verwendet. Es gilt als weibliches Metall. Als kolloidales Silber wird es heute in der Naturheilkunde als alternatives Antibiotikum und zum Desinfektionsmittel eingesetzt.

Sonne (Gold) – Gold soll den Körper „unzerbrechlich“ erhalten und die oberen Chakren aktivieren. Es steht für Lebenskraft und Vitalität.

Noch heute wird das sogenannte Aurum Potabile (das Trinkgold der Alchemisten wurde 1999 wieder entdeckt) hergestellt. Es ist nicht zu verwechseln mit kolloidalem Gold, welches in der Naturheilkunde eingesetzt wird. Zum Wert als Zahlungsmittel und Wertanlage braucht man wohl nichts mehr zu sagen. Es unterliegt dem männlichen Prinzip. Früher war es dem Adel vorbehalten, sich mit Gold zu schmücken, heute kann sich Goldschmuck fast jeder leisten und auch in der modernen Industrie wird es hoch geschätzt. In der Medizin wurden Goldsalztherapien gegen rheumatische Arthritis und Polyarthritiden angewandt, aufgrund der Nebenwirkungen jedoch verworfen. Dagegen ist es in der Implantations- und Zahnmedizin wie auch als kolloidales Gold in der anthroposophischen Heilkunde heute im Einsatz.

Merkur (Quecksilber) – Hier gilt nach Paracelsus „Die Dosis macht das Gift“

Quecksilber gilt als hochtoxisch und wird heute immer seltener im Alltag verwendet, wohingegen es in der Industrie noch eingesetzt wird.

Quecksilberlampen sind gottseidank schon längst verschwunden. Man findet es aber noch in alten Thermometern (leider auch Fieberthermometern) und leider auch in einigen Amalgamzahnfüllungen. Paracelsus heilte mit basischen Quecksilbersalzen sogar Syphiliskranke. Der Name „keckes Silber“ passt gut zum Gott der Händler und Diebe in römischer Zeit oder zum Götterboten Hermes bei den Griechen. Übrigens ist das Einhorn das Symbol für Quecksilber in der Alchemie!

Venus (Kupfer) – Gut für Blut, Bindegewebe und Zellen. Es unterstützt Wachstum und Knochenbildung.

Normalerweise wird der tägliche Bedarf an Kupfer durch die Nahrung gedeckt und eine zusätzliche Einnahme ist nicht nötig. Schon die alten Ägypter nutzten die desinfizierende Wirkung von Kupfer bei der Wundheilung und Hippokrates behandelte damit Geschwüre. Für Mikroorganismen ist Kupfer hochtoxisch, weshalb man gerne früher Kupferrohre beim Wasserleitungsbau einsetzte. Diese müssen aufgrund der Korrosion jedoch heute durch Kunststoff ersetzt werden. Paracelsus setzte Kupfer bei Geisteskrankheiten und Epilepsie ein. Kupfer ist ein weiches Metall und wurde für kleine Münzwährungen seit der Antike benutzt. Reine Kupferschmuckstücke sind jedoch heute selten geworden, obwohl Kupfer vor dem bösen Blick schützen und Unheil fernhalten soll. Man findet sie vor allem noch in den asiatischen Ländern wie z.B. Indien und Thailand. Kupfer ist für die Herstellung von Messing unentbehrlich und durch seine hohe Leitfähigkeit hochgeschätzt in der Elektronikindustrie. Kupferdraht oder -folie soll übrigens auch im Garten gegen Schneckenbefall helfen!

Neptun (Platin) – Auch für den Planeten Uranus angewandt.

Seltenes und extrem hochwertiges, silberfarbenes Edelmetall, heute gerne auch als Zahlungsmittel und Wertanlage eingesetzt. In der Medizin vorzugsweise im Laborbereich, für Herzschrittmacher oder bei Implantanten angewandt, bei Schmuckstücken spricht man von Platinierung, da reines Platin für das Tragen zu schwer wäre, mit Ausnahme von Ringen.

Frühe Funde beweisen, dass Platin bereits in geringer Menge ägyptischen Schmuckfunden beigemischt war. In der Alchemie spielte es eher eine untergeordnete Rolle, wurde jedoch gerne zur Fälschung von Goldbarren verwendet, da es fast das gleiche Gewicht mitbringt.

Im chinesischen Horoskop finden wir ebenfalls das Element Metall, welches sich für zwei Jahre in Folge mit einem der 12 Tierkreiszeichen verbindet. Es soll energischer und zielstrebig, aber auch sturer und unnachgiebiger machen. Daher sollen wir in Metalljahren an der Kompromissbereitschaft arbeiten, um unseren Erfolg zu stabilisieren. Das Element Metall neigt nicht zu großen Gesellschaften, sondern unterstützt introvertierte und einsame Menschen und deren innere Stärken. Das Genie wirkt im Stillen und in der Zurückgezogenheit. Metall stellt aber auch Verbindungen also Brücken zwischen Menschen her, daher ist es ein guter Vermittler. Dennoch Vorsicht vor zu hohen Erwartungen! Im chinesischen Horoskop wird das Element Metall mit den Atmungsorganen, besonders der Lunge gleichgesetzt.



Shakespeare:

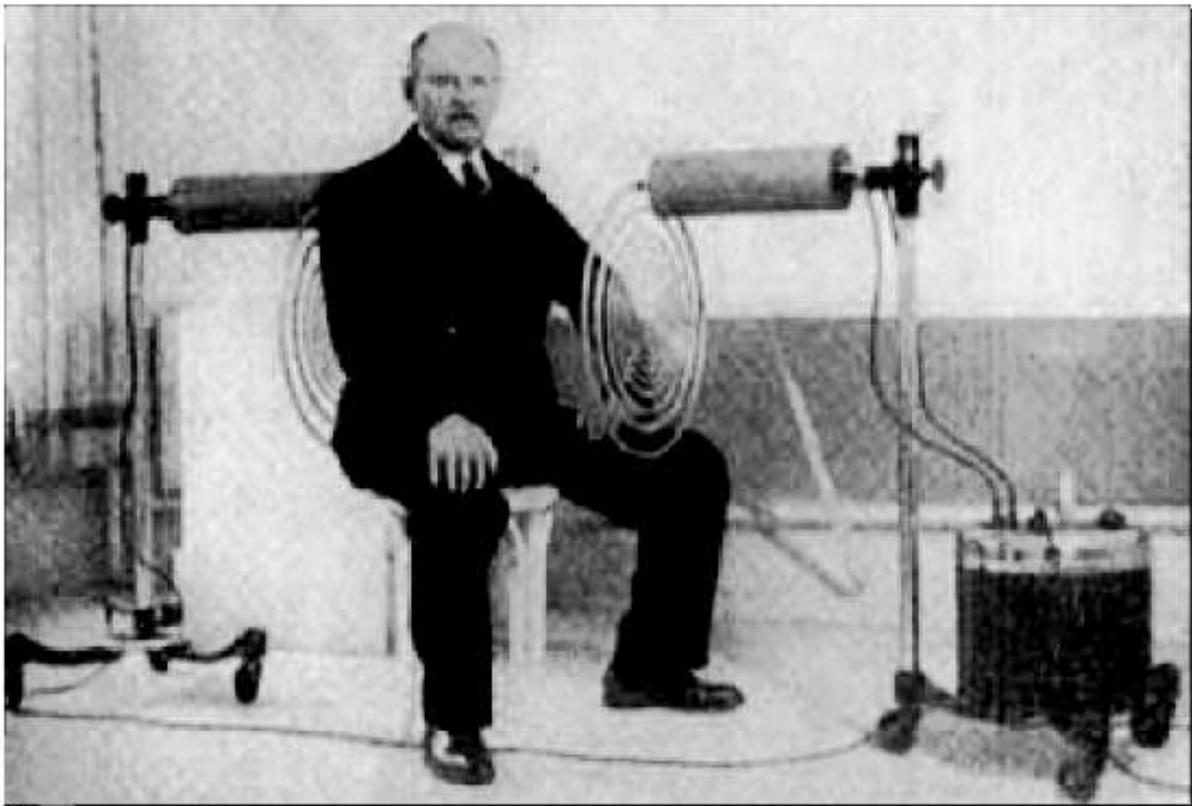
*„Es gibt mehr Dinge zwischen Himmel und Erde
als sich Eure Schulweisheit träumen lässt.“*

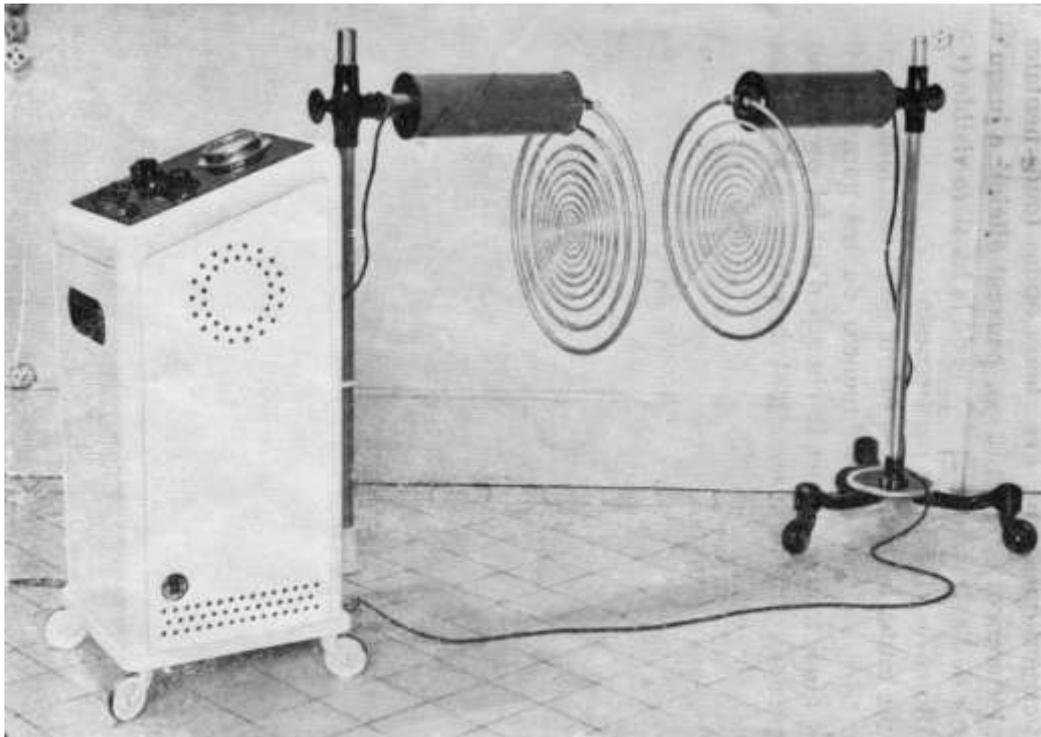
Metalle und Frequenzen

Es mag jeder sein Lieblingsmetall oder Symbol tragen, wie er möchte. Viele, oftmals okkulte Symbole versprechen Glück, Schutz oder Heilung, das sollte eine Sache des Glaubens bleiben. Wir möchten hier auf ein besonders wertvolles Metall eingehen, dem seit dem Altertum heilende Wirkung auf den Organismus nachgesagt wird: **Kupfer**. Wissenschaftlich bewiesen wurde die schützende und heilende Wirkung von Georges Lakhovsky (1870 – 1942), der wie Nikola Tesla auf Frequenzen setzte und die sogenannte Lakhovsky-Spirale erfand. Beide Wissenschaftler haben sich mit Energiefeldern und Schwingungen beschäftigt und dabei bemerkenswerte Entdeckungen gemacht.

Die offene Spirale ist Bestandteil des sogenannten Multiwellen-Oszillators, mit dem er u.a. Krebs und Tumore heilte. Dieses Gerät wurde erst vor wenigen Jahren wieder entdeckt und sogar bereits in Heilpraxen angewendet.

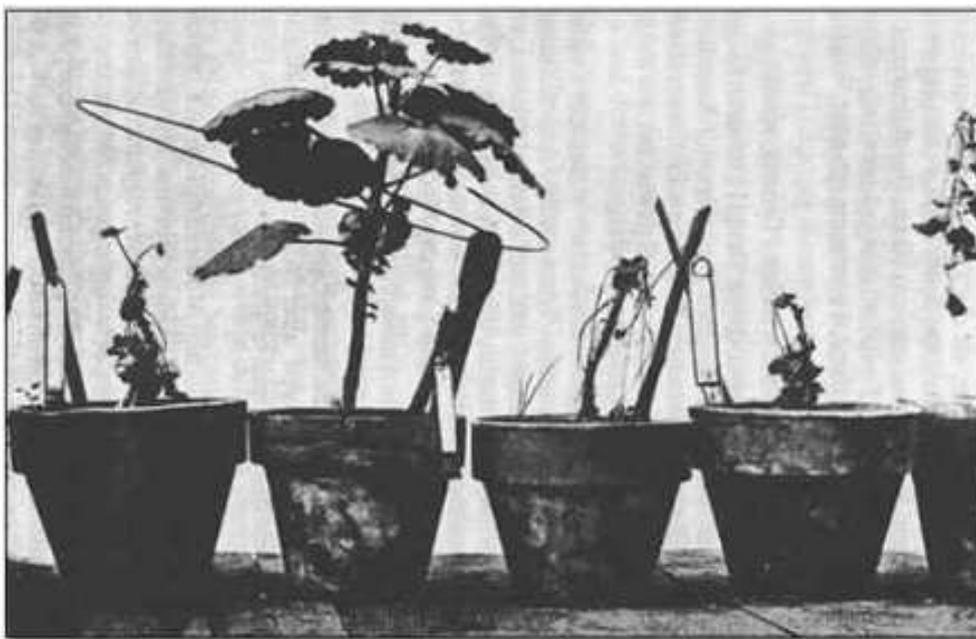
Die nachstehenden Bilder entstammen dem unten aufgeführten Buch „Das Geheimnis des Lebens“ von G. Lakhovsky aus dem Jahre 1931.





*Fig. 4. — Oscillateur à longueurs d'onde multiples.
Appareil complet avec ses deux résonateurs, créant un champ magnétique ambiant
entre ses deux éléments.*

Die ersten Experimente mit Geranien und Kupferspiralen bewiesen eindeutig, dass die zuvor mit Tumoren infizierten Pflanzen alle eingingen außer derjenigen, die den Tumor abwarf und prächtig gedieh. Diese Geranie war mit einer offenen Kupferspirale umhüllt worden:



Er konnte einwandfrei beweisen, dass die vom Kupfer ausgehende Frequenz die Selbstheilungskräfte und Zellheilung aktivierte. Beim Menschen setzte er u.a. Gürtel, Armbänder und Halsbänder aus Kupfer ein. Wer an den weiteren wissenschaftlichen Fakten interessiert ist, kann sich hier kostenlos das PDF zum Buch „Das Geheimnis des Lebens“ aus dem Jahre 1931 kostenlos herunterladen:

http://www.agnikultur.de/uploads/2/2/2/4/22247118/lakhovsky_-_das_geheimnis_des_lebens.pdf

Später wurde dieser Titel in verschiedenen Überarbeitungen von anderen Autoren neu aufgelegt. Leider wurde dieses Wissen genau wie die freie Energie von Tesla immer wieder unterdrückt (schließlich lässt sich damit nicht soviel Geld verdienen und die Pharmaindustrie hätte weniger Kunden). Die Lakhovsky-Spirale – heute fälschlicherweise als Teslaspirale deklariert – gibt es heute noch, wurde aber in den esoterischen Bereich verdrängt. Sie soll gegen Handy- und Mikrowellenstrahlung schützen und den Organismus des Menschen harmonisieren. Zu dieser Thematik gibt es einige interessante Videos auch auf YouTube.

Doch wenden wir uns einmal der Vergangenheit zu: Seit Jahrhunderten wird Kupfer als schützender Schmuck getragen, z.B. offene Halsreifen in Kupfer oder Bronze bei den Wikingern und Skythen, Armbänder und Ringe, oft in Spiralforn. Durch seine Weichheit lässt es sich wunderbar formen und gravieren. Wussten also schon unsere Ahnen um die Wirkung von Frequenzen, ohne überhaupt die Elektrizität zu kennen?

Unser Tipp: Seid kreativ und bastelt aus dem biegsamen Kupferdraht (in verschiedenen Stärken erhältlich) eigene und ganz individuelle Schmuckstücke! Während der Herstellung kann man diese Stücke bereits mit guter Energie, Wünschen und Liebe aufladen. So entstehen eigene kleine Schutzamulette. Notwendig zur Verarbeitung von Kupferdraht ist nur eine entsprechende Zange, mit der man ihn gut biegen kann. Man kann Halbedelsteine, Muscheln und Perlen hinzufügen, zugehörig zum Sternzeichen oder ganz nach Lust und Laune. Kombiniert diese Schmuckstücke nur mit Naturmaterialien wie Leder, Holz etc. jedoch nicht mit Kunststoffperlen (auch nicht aus Aluminium), da diese keinerlei Energie übertragen. Andere Metalle sind dagegen kein Problem.

Viele Jahrhunderte hindurch wurde außerdem Kupfergeschirr in jedem Haus verwendet – und ist heute noch bei Spitzenköchen hoch geschätzt. Nichts geht über seine Wärmeleitfähigkeit und im Gegensatz zu Aluminium ist es auch noch gesünder für die Verarbeitung von Lebensmitteln.



Mag Kupfer auch als Münze heute fast wertlos sein, so sind seine „inneren“ Werte nach wie vor unschätzbar.

Wer sich mit Esoterik beschäftigt, weiß, dass z.B. tibetische Klangschalen aus Kupfer oder Bronze (eine Legierung aus Kupfer und Zinn) hergestellt und zur Meditation und Klangschalenmassage verwendet werden. In Europa waren es die Kirchen- Schul- und Schiffsglocken, die aus Bronze entstanden oder auch der Gong in den Klöstern, der sich bis heute erhalten hat.

Bevor wir es vergessen: Auch Messing gehört zu den Kupferlegierungen mit einem Anteil von bis zu 40% Zinn. Es ist härter als Kupfer aber nicht so hart wie Bronze. Es wird für Schmuckgegenstände, Beschläge sowie für spezielle Werkzeuge in der Industrie verwendet, da es amagnetisch ist und keine Funken schlägt.

Scheinbar gibt es wohl eine Verbindung von Kupfer, Bronze oder Messing zu einer höheren Welt, denn kein anderes Metall eignet sich so perfekt für Klangwerkzeuge. Auch die heutigen Blasinstrumente bestehen aus Messingblech.



Dies entspricht auch der These von Paracelsus, dass jeder Planet eine bestimmte Frequenz ausstrahlt, mit der die Sternzeichen in Einklang kommen sollten. Der Mensch gilt sozusagen als Resonanzkörper. Eigentlich müsste es also nicht heißen „Alles fließt“ (Panta Rei), sondern „Alles schwingt“. Es ist bekannt, dass besonders Wasser auf Schwingung, also Frequenzen, reagiert und so harmonisiert werden kann. Der erwachsene Mensch besteht zu 60-70% aus Wasser, Kinder sogar bis zu 80%. Was liegt da näher, als dass wir durch Schwingung unsere Selbstheilungskräfte aktivieren können?

Nachfolgend die Planetentöne laut Wikipedia:

Planet/ Zwergplanet	Umlaufzeit [h]	Grundton [Hz]	Oktaven	Planetenton [Hz]
Merkur	2111,3	$131,57 \cdot 10^{-9}$	30	141,27
Venus	5392,8	$51,51 \cdot 10^{-9}$	32	221,23
Erde	8766,2	$31,69 \cdot 10^{-9}$	32	136,10
Mars	16488	$16,85 \cdot 10^{-9}$	33	144,72
Jupiter	103982,1	$2,67 \cdot 10^{-9}$	36	183,58
Saturn	258221	$1,08 \cdot 10^{-9}$	37	147,85
Uranus	736462	$3,77 \cdot 10^{-10}$	39	207,36
Neptun	1444503	$1,92 \cdot 10^{-10}$	40	211,44
Pluto	2177573	$1,28 \cdot 10^{-10}$	40	140,25

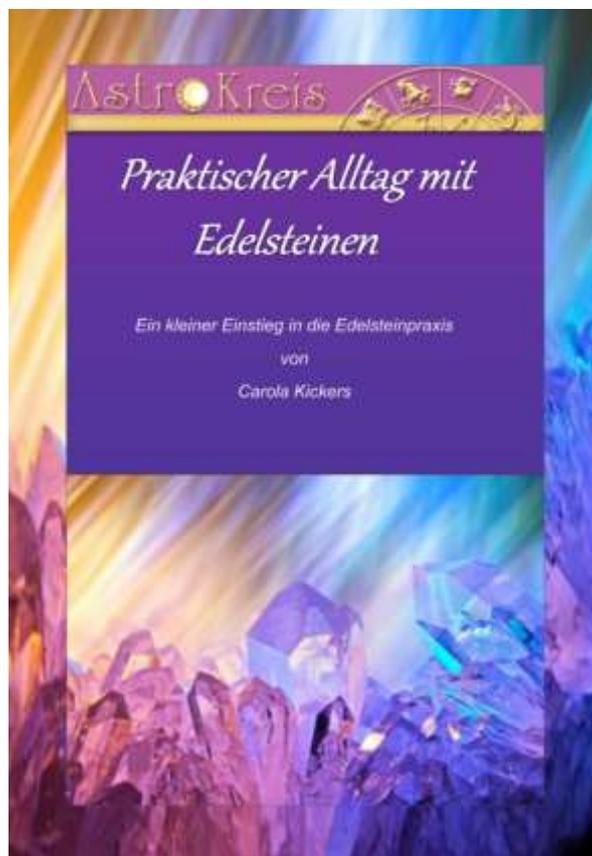
*"Die Sonne tönt nach alter Weise
in Brudersphären Wettgesang"*

Hat schon Goethe gesagt.

Diese ganze Thematik ist so umfangreich, dass es sich für den Leser lohnt, sich eingehender damit zu beschäftigen.

Natürlich verbindet die Spagyrik und Anthroposophie nicht nur Metalle, sondern auch Pflanzen und Edelsteine mit einer gewissen Frequenz, ja die gesamte Erde. Wenn wir erstmal begreifen, dass Alles mit Allem verbunden ist und sich gegenseitig beeinflusst, werden die Menschen vielleicht in der Lage sein, ihre Zukunft zum Besseren zu gestalten und die Ausbeutung des Planeten aber auch die gegenseitige Ausbeutung zu beenden.

Zum Thema Edelsteine möchten wir an dieser Stelle noch auf unseren kleinen Ratgeber verweisen, der im Internet ebenfalls kostenlos zum Download steht:



Impressum:



Astro-Kreis – Der Online-Shop für persönliche Horoskope

2015 – 2020

Astro-Kreis ist Pate der Stiftung *EIGEN-SINN*. Die Stiftung möchte Kindern in schweren Lebenssituationen helfen, zu starken Persönlichkeiten heranzuwachsen.

Text Copyright © 2020 Carola Kickers

Herausgegeben von Astro-Kreis – Horoskop Shop Watzmannstr. 11, 85586 Poing

Bildquellen:

Lizenzfreie Fotos von pixabay.com, Wikipedia, G. Lakhovsky, 1931, Lydia Pollakowski

Mr. Pattapu, der Katzendetektiv von Carola Kickers